

Dr. Toni Kofler

Beraten und Begleiten . Personen und Organisationen

Beispiel:

Einjähriges Development-Programm für Top-Management-Candidates

ZIEL: AUTHENTISCHE FÜHRUNG

Die Führungskraft ist keine gesichtslose Nummer, die irgendwelche Tools und manipulierende Interventionen abspult. Auch für das Team ist sie als reichhaltige Person sichtbar, die Stärken hat und Grenzen ausschildert. Die Führungskraft agiert authentisch und ist für andere spürbar, wodurch sie das Team auf den Weg mitnehmen kann.

START:

Auf einer Ein-Tages-Wanderung werden unter dem Motto "Leaving your comfort zone" mehrere Stationen besucht. Mithilfe von überraschenden Aufgaben auf diesem Weg definieren sich die eigenen Stärken. Das Auftauchen von kritischen Feedbackgebern hilft, die eigenen Herausforderungen und das Bild des Unternehmens in der Zukunft zu klären. Einzelarbeit am Berg oder das Einspielen von Videos lässt über Kooperationen nachdenken und persönliche Ziele für das Jahr definieren.

BAUSTEIN 1:

Im Sinne des gemeinschaftlichen Spirits entwickelt die Führungskraft unter dem Motto "Geben statt nehmen" Ideen, um erste Schritte als Diener und Unterstützer des eigenen Teams zu gehen. Ein Projekt, das intern im Unternehmen oder extern andere unterstützt und fördert, wird entwickelt und umgesetzt.

BAUSTEIN 2:

Dieser Baustein dient der radikalen Umorientierung im Sinne von "outside in". Serviceorientierung, Umgang mit Kunden und die Begeisterung dafür werden in einem Workshop hinterfragt. Zur Vertiefung tauchen überraschend Kunden auf. In einer Outdoor-Übung wird die Gefahr von Selbstgefälligkeit und fehlender kritischer Selbstwahrnehmung erlebt.

BAUSTEIN 3:

Mithilfe eines Leadership-Monitors wird die ungeschminkte Sicht von KollegInnen und MitarbeiterInnen eingeholt und aufgearbeitet. Ein eintägiger Visionsworkshop in der Natur führt zu einem deutlicheren Bild der eigenen Vision als Person und als Führungskraft.

BAUSTEIN 4:

Die Konfrontation mit herausfordernden Situationen anderer Menschen unterstützt das eigene Lernen. Zum Beispiel wird mit Obdachlosen gearbeitet, es wird versucht Verantwortung für andere in aussichtslosen Momenten zu übernehmen, um zu erfahren, wie es möglich ist, ohne Macht Positives zu bewirken.